

„Momentum12: Demokratie“

von 27. -30 September 2012 in Hallstatt

Track #5 „Demokratie organisieren“

## **FALL „ACTA“**

*Das Europäische Parlament als Verbündeter der Zivilgesellschaft,  
Zivilgesellschaft als Verbündete des Europäischen Parlaments?*

## **Fragestellungen**

Wie hat der ACTA Protest das Europäische Parlament beeinflusst? Wie hat das Europäische Parlament – insbesondere die sozialdemokratische Fraktion - rund um ACTA gehandelt und auf den ACTA Protest reagiert und worin können Potentiale in „bewusster“ Kooperation zwischen Zivilgesellschaft und Parlament liegen?

## **Ausgangslage**

ACTA. Vor ein paar Monaten konnte noch kaum jemand etwas mit den vier Buchstaben anfangen. Im Februar und März gingen in Europa tausende Menschen auf die Straße, um gegen das Handelsübereinkommen zur Bekämpfung von Produkt- und Markenpiraterie (Anti-Counterfeiting Trade Agreement)<sup>1</sup>, kurz Acta zu demonstrieren. Innerhalb nur wenigen Monaten wurde so aus einer sperrigen Abkürzung eines - zuvor relativ unter Ausschluss der Öffentlichkeit behandelten - Abkommens ein Synonym für die „Bedrohung des Internets“. Der massive Protest und zivilgesellschaftliche Druck, der auch viele Mails und Anrufe an Abgeordnete und Informationsveranstaltungen im Parlament beinhaltete, führten zu immer mehr Bedenken unter den Abgeordneten des Europäischen Parlaments. Als zwischen Jänner und März 2012 die Ablehnung von Acta seitens des Parlaments immer wahrscheinlicher wurde, hat die Kommission versucht, die Abstimmung nach hinten zu verschieben und das „Angebot“ gemacht, ACTA vom EUGH prüfen zu lassen, um Zeit zu gewinnen. Das Parlament hat aber entschieden, ACTA nicht an den Europäischen Gerichtshof (EuGH) zu verweisen (vgl. Mc Namee, 2012)<sup>2</sup>, sondern wie im Zeitplan vorgelegt im Juni 2012 darüber abzustimmen. Lehnt das Parlament ACTA ab, so ist es vom Tisch. Wäre es hingegen zum EUGH gekommen, hätte die Abstimmung zu bis zu zwei Jahre verzögert werden können und eine Prüfung wäre im Endeffekt mit großer Wahrscheinlichkeit positiv ausgegangen.

---

<sup>1</sup> „Handelsübereinkommen zur Bekämpfung von Produkt- und Markenpiraterie zwischen der Europäischen Union und ihren Mitgliedstaaten, Australien, Kanada, Japan, der Republik Korea, den Vereinigten Mexikanischen Staaten, dem Königreich Marokko, Neuseeland, der Republik Singapur, der Schweizerischen Eidgenossenschaft und den Vereinigten Staaten von Amerika“ (?lang=en).

<sup>2</sup>[https://www.unwatched.org/EDRigram\\_10.6\\_ENDitorial?pk\\_campaign=edri&pk\\_kwd=20120328](https://www.unwatched.org/EDRigram_10.6_ENDitorial?pk_campaign=edri&pk_kwd=20120328)

## Quellen&Links:

- Mc Namee, 2012 auf  
[https://www.unwatched.org/EDRigram\\_10.6\\_ENDitorial?pk\\_campaign=edri&pk\\_kwd=20120328](https://www.unwatched.org/EDRigram_10.6_ENDitorial?pk_campaign=edri&pk_kwd=20120328)
- Seite des Europäischen Parlaments:  
<http://www.europarl.europa.eu/sides/getDoc.do?pubRef=-%2f%2fEP%2f%2fTEXT%2bIM-PRESS%2b20120327IPR41978%2b0%2bDOC%2bXML%2bV0%2f%2fEN&language=DE>
- Abkommen auf der Homepage des Europäischen Rates:  
<http://www.consilium.europa.eu/documents?lang=en>
- Ranacher Christian, Fritz Staudigl (2010), Einführung in das Recht Europas, UTB, Zürich
- Habermas Jürgen (2011), Zur Verfassung Europas, Suhrkamp, Berlin